

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1944)

**Heft:** 4

**Artikel:** Basel

**Autor:** Kaeslin, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779071>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## B A S E L

*Wenn mancher Stadt mit leerer Hand  
die Zeiten sich vorübertrieben,  
bist Du im stromdurchwallten Land  
von keiner unbeschenkt geblieben.*

*Des Klanges Welle schwillt vom Rand  
der Dächer und der Luke Gähnen  
zum Tor, das überm Weg sich spannt  
mit rundem Turm und Mauerzähnen.*

*O Lust, wenn in der Frühe Rauch  
der Dom gleich einem Schiffe gleitet,  
der Abend seinen kühlen Hauch  
in die durchglühten Gassen leitet,*

*Und wie dein Blick von Ort zu Ort  
sich hebt, wird traumhaft dir zumute:  
es ist, als ob das Hier und Dort,  
das Jetzt und Einst zusammenflute.*

*wo der Fassaden edle Pracht  
sich dehnt, daneben Giebel steigen,  
am Bau von unsrer Zeit erdacht,  
sich alte Linden rauschend neigen!*

*Und wahrlich: was Vergangenheit  
zu stetem Ruhme sich errichtet,  
und was sich neuem Zwecke weiht:  
zur Einheit ist es hier verdichtet!*

*Fern überm Rhein erstarb der Tag,  
und, länger nicht vom Lärm verschlungen,  
fällt aus der Höhe dunkler Schlag  
des Erzes in die Dämmerungen.*

*Ein dauernd Leben hat der Ahn  
in Enkels ehrendem Gedächtnis.  
Was lang Geschiedene getan  
wirkt hier als bindendes Vermächtnis.*

*O edle Stadt! Im Wechseldrang  
der Zeiten bliebest du bestehen.  
Glückauf dir! Mag dein Geist noch lang  
befruchtend durch die Lande wehen!*